

**GEMEINDEBRIEF**  
**Oktober - November 2023**  
**Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde zu Liebfrauen**  
**in Halberstadt**



*Das Fest der Ernte, der Erstlinge deiner Früchte,  
die du auf dem Felde gesät hast,  
und das Fest der Lese am Ausgang des Jahres,  
wenn du den Ertrag deiner Arbeit eingesammelt hast vom Felde.“*  
*Mose 23,16*

## GEMEINDEBRIEF

Oktober - November 2023

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde zu Liebfrauen  
in Halberstadt



*Das Fest der Ernte, der Erstlinge deiner Früchte, die du auf dem Felde gesät hast, und das Fest der Lese am Ausgang des Jahres, wenn du den Ertrag deiner Arbeit eingesammelt hast vom Felde.“*

**Mose 23,16**

## Gottesdienst Monat Oktober - November 2023

| Datum  | Uhrzeit | Kirche           | Predigt                                 | Bemerkung  |
|--|---------|------------------|---|--|
| 01.10.2023<br><b>Kollekte:</b><br>Brot f. d. Welt<br>Erntedank   | 16.00   | Liebfrauenkirche | Regionalbischöfin<br>Bettina Schlauraff | Beginn 14.00 Uhr<br>30-jähriges<br>Bestehen KBV/<br>Gemeindefest<br>/Erntedankfest |
| 08.10.2023<br><b>Kollekte:</b><br>Mit ganzem Herzen<br>dabei -   | 10.00   | Liebfrauenkirche | Pastorin i.R. Meckel                    |  |
| 15.10.2023<br><b>Kollekte:</b><br>Evangelische<br>Männerarbeit i.d.<br>EKM   | 10.00   | Dom              |   | Stadtgottesdienst  |
| 22.10.2023<br><b>Kollekte:</b><br>Arbeit mit<br>wohnungslosen<br>bzw. v.<br>Wohnungslosigkeit<br>bedrohten<br>Menschen | 10.00   | Liebfrauenkirche | PfarrerIn i.R.<br>H. Becker             |  |
| 29.10.2023<br><b>Kollekte:</b><br>Unterstützung v.<br>Diasporakirchen<br>weltweit                                      | 10.00   | Liebfrauenkirche | Pfarrer Csákvári                        |  |
| 05.11.2023<br><b>Kollekte:</b><br>Verrückte<br>Lebenswelten-<br>usw.   | 10.00   | Dom              | Pfarrer Csákvári                        | Vorstellung der<br>Konfirmanden  |
| 12.11.2023<br><b>Kollekte:</b><br>Schulgeld-<br>sozialfonds  | 10.00   | Liebfrauenkirche | PfarrerIn i.R.<br>H. Becker             |  |
| 19.11.2023<br><b>Kollekte:</b><br>Hilfe über Mauern<br>hinweg  | 10.00   | Liebfrauenkirche | Pfarrer Csákvári                        | Abendmahl  |
| 26.11.2023<br><b>Kollekte:</b><br>Familien wirsam<br>unterstützen  | 10.00   | Liebfrauenkirche | Pastorin i.R. Meckel                    | Ewigkeitssonntag   |
| 03.12.2023<br><b>Kollekte:</b><br>Bibel f. Christinnen<br>u. Christen im Irak  | 14.00   | Liebfrauenkirche | Pfarrer Csákvári                        | 1. Advent<br>Adventskaffee+<br>Chor  |

## Geistliches Wort

... „**unser tägliches Brot gib uns heute**“ ...

Liebe Leserinnen und Leser,



das hebräische Wort „**lächäm**“ bedeutet **Brot**. „**Lacham**“ bedeutet aber „**Krieg führen**“. So nahe liegen Brot und Krieg, Tod und Leben beieinander; sie stecken im selben Wort, sie haben dieselbe Wurzel. Und so war es schon immer in der Geschichte der Menschheit: Brot und Krieg lagen schon immer so nahe beieinander, dass für viele, vielleicht sogar für die meisten

Menschen, der Kampf um das tägliche Brot in ihrem Herzen war, wenn sie an das tägliche Brot dachten, als wollten sie sagen: „**Gib uns heute den täglichen Krieg**“. Und wenn wir heute von der Rückkehr des Hungers überall hören, wenn wir sehen, wie Menschen auf die Straße gehen, weil sie selbst für ihr karges Brot kämpfen müssen, dann erkennen wir wieder die biblische Einsicht, dass Krieg und Brot **aus der gleichen Wurzel kommen**.

Der Kampf um das tägliche Brot hat die Mehrheit der Menschen schon immer mehr bewegt als uns relativ wohlgenährte Christen auf unserem globalen Platz an der Sonne. Und die Kriege um Brot und Wasser werden die Welt unserer Kinder wahrscheinlich noch einmal weit mehr bestimmen, als wir es in der trügerischen Zeit der letzten 50 Jahre erlebt haben. Aus dieser Perspektive ist sofort zu verstehen, warum die nächste Bitte „**und vergib uns unsere Schuld**“ unmittelbar auf die Bitte um das tägliche Brot folgen soll. Der Zusammenhang ist sprachlich, historisch und faktisch unwiderlegbar.

Jesus schlägt nun vor, dass wir um das tägliche **Brot bitten**, anstatt dafür zu **kämpfen**. Es ist selten, dass er so direkt in das politische Geschehen eingreift. Denn diese Bitte um das tägliche Brot ist ein **Bruch** mit der bisherigen Weltgeschichte. Bevor wir also überhaupt anfangen, die Besonderheit des Inhalts dieser vierten Bitte zu verstehen, würden wir etwas entscheidend Neues tun, wenn wir auf diese Weise beten würden, anstatt in der üblichen Weise zu handeln und um unser eigenes Brot zu kämpfen. Ein solches Gebet selbst wäre eine markante **Wendung** in der einlinigen Geschichte der Weltkriege.

„**Unser tägliches Brot gib uns heute?**“

Durch diese Bitte werden alles Wasser, alles Salz und alles Mehl durchsichtig.

Und so plädiere ich um die verstärkte und bewusste Wiedereinführung des Tischgebets, wo es in den vergangenen Generationen ausgestorben ist. Es macht unser Brot durchsichtig für die Welt, die darauf angewiesen ist. Und wir preisen, verherrlichen und segnen Gott über alle Speisen, denn er wird nicht nachlassen, bis das Brot gerechter in der Welt verteilt ist. Das wird uns dann anders schmecken, aber in jedem Fall besser. Amen!

Euer Pfarrer Dániel Csákvári

Foto: Internet

## Aus der Gemeinde

### Gemeindebeitrag 2023

Wie bereits im Gemeindebrief für April/Mai berichtet, fließt auch in diesem Jahr der Gemeinde für je 3,00 € eingenommenen Gemeindebeitrag zusätzlich 1,00 € zu. Unser Aufruf aus dem Presbyterium an die Gemeinde lautet daher: **Jeder Euro Gemeindebeitrag hilft uns bei der Finanzierung der vielfältigen Aufgaben unserer Gemeinde.**

Der Gemeindebeitrag wird uns zum Beispiel helfen, die Nacht der Kirchen, das Gemeindefest am 1. Oktober oder die Vervielfältigung des Films „Faszination Liebfrauenkirche – Spiegel gelebter Vielfalt“ zu finanzieren. Entsprechend dem Beschluss der Landessynode über den Gemeindebeitrag 2020 und 2021 (Gemeindebeitragsbeschluss) sind folgende Mindestbeträge zu erbitten:

1. 1,25 Euro monatlich (15 Euro jährlich): volljährige Schüler, Auszubildende und Studenten bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder ähnlichen Leistungen, Gemeindeglieder ohne eigenes Einkommen
2. 3,50 Euro monatlich (42 Euro jährlich): Gemeindeglieder, welche nicht unter Nummer 1 fallen und neben dem Gemeindebeitrag auch Kirchensteuer zahlen
3. alle übrigen Gemeindeglieder entsprechend ihrem Einkommen gemäß folgender Tabelle:

| monatliches<br>Einkommen | Gemeindebeitrag<br>monatlich | Gemeindebeitrag<br>jährlich |
|--------------------------|------------------------------|-----------------------------|
| in Euro (netto)          | in Euro                      | in Euro                     |
| bis 600                  | 3,00                         | 36,00                       |
| bis 700                  | 3,50                         | 42,00                       |
| bis 800                  | 4,00                         | 48,00                       |
| bis 900                  | 4,50                         | 54,00                       |
| bis 1.000                | 5,00                         | 60,00                       |

darüber je 100 Euro Einkommen 0,50 Euro monatlich beziehungsweise 6 Euro jährlich zusätzlich.

Bei Überweisung des Gemeindebeitrages auf das Gemeindebeitragskonto (KD Bank; BIC: GENODED1DKD; IBAN: DE 67 3506 0190 1553 6600 21) oder das Spendenkonto (Kreiskirchenamt Harz-Börde; Harzsparkasse; BIC: NOLADE21HRZ; IBAN: DE 50 8105 2000 0350 1137 00) ist unbedingt der Verwendungszweck **Gemeindebeitrag Liebfrauenkirche** anzugeben, um dem Kreiskirchenamt die korrekte Buchung zu erleichtern.

Joachim Schiemann

*„Wie ein Weg im Herbst. Kaum ist er rein gekehrt,  
bedeckt er sich wieder mit den trockenen  
Blättern.“ (Franz Kafka)*



## Rückblick

### All together now 2023

Zum 8. Mal seit 2015 haben wir in Halberstadt lebende Flüchtlinge in unsere Liebfrauenkirche eingeladen. Auch aus der Ukraine geflohene Menschen waren herzlich willkommen. In sechs Veranstaltungen haben wir zusammen mit Musikern, Künstlern und Chören gesungen und musiziert. Die Veranstaltungen begannen um 14.30 Uhr mit Begrüßung und Musik in der Liebfrauenkirche und wurden nach einer Kaffeepause bis 16.30 Uhr im Kreuzgang fortgesetzt. Der Eintritt war frei – auch Halberstädter

Bürgerinnen und Bürger, die mit den Geflüchteten ins Gespräch kommen wollten, waren eingeladen.

Zur Auftaktveranstaltung am 29. April begeisterte Pfarrerin Dr. Angela Kunze-Beiküfner mit ihrer Pantomime: **Sich verständigen ohne Worte.** Im Anschluss sorgte die **Lustige Papageienshow** der Gebrüder Bussenius für eine ausgelassene Stimmung im Kreuzganggarten. Am 27. Mai luden Martin Rühmann und seine „neuen Nachbarn“ zum musikalischen Kinder- & Familienprogramm „**Das fliegende, kunterbunte Karussell**“ ein. Am 24. Juni lud die Chorgemeinschaft Halberstadt unter dem Motto **Alles singt** zum Zuhören und Mitmachen ein – mit alten und neuen Liedern aus Deutschland und anderswo. Und der Volkstanzverein Halberstadt leitete im Kreuzganggarten einfache internationale Tänze an und lud unter dem Motto **Mitmachtänze** zum Mittanzen ein. Am 29. Juli wurde der **Klangraum Liebfrauenkirche** von Siegfried Hinsche mit Liedern auf der Orgel gefüllt, und im Kreuzganggarten spielten unsere Gäste **Tänze aus ihrer Heimat** auf der transportablen Tonanlage ab und tanzten fröhlich dazu. Am 26. August sang Jennifer Fulton unter dem Motto **Gemeinsam singen und spielen** gemeinsam mit ca. 200 Gästen internationale Lieder, und die Dudelsackgruppe der Kirchengemeinde Halberstadt – die Cathedral Pipes – spielten im Kreuzganggarten unter dem Motto **Mit dem Dudelsack aufgespielt.** Am 30. September wird unter Anleitung



unter Anleitung



von Peter Grunwald **Gemeinsam im Rhythmus** mit Schlag- und Klanginstrumenten in einem Drum Circle musiziert. Zur Freude der Kinder wird das Programm durch Kinderschminken mit Sylvia Kundler ergänzt, und von Sigrid Hoppe werden selbstgestrickte Mützen und Schals verschenkt.

Am 26. August wurden unsere Gäste vom Superintendenten Jürgen Schilling begrüßt. Er nannte mindestens drei Gründe dafür, dass wir zum 8. Mal seit 2015 in Halberstadt lebende Flüchtlinge in unsere Liebfrauenkirche einladen:

*„Wir kommen zusammen, wir essen miteinander, wir singen miteinander, manchmal tanzen oder spielen wir miteinander, wir sprechen miteinander. Wir tun das aus mindestens drei Gründen:*

Erstens: *Sie sind uns wichtig! Sie sind von weit her zu uns nach Deutschland gekommen. Sie bringen mit, was Sie bisher erlebt haben. Ihre Kultur. Ihre Religion. Davon möchten wir etwas hören. Wir in Deutschland wollen von Ihnen lernen. Wir wollen Sie kennenlernen.*



Zweitens: *Wir haben Respekt vor Ihrem Weg. Sie mussten Ihre Heimat verlassen. Sie mussten Vieles zurücklassen, was Ihnen lieb und wichtig ist. Sie waren auf der Flucht, und manche von Ihnen haben dabei Schlimmes erlebt. Sie sollen wissen, dass wir Sie hier bei uns willkommen heißen.*

Drittens: *Unser Heiland, der Gottessohn Jesus*

*Christus, zeigte auf Menschen, die wie Sie aus ihrer Heimat fliehen mussten.*

*Er sagte: „Was ihr einem dieser Menschen getan habt, das habt ihr mir getan.“*

*Wir Christen glauben, dass in jedem Menschen ein Funke Gottes lebt. In jedem! In Ihnen wie in uns. Das ist ein Fundament unseres Glaubens. Es ist uns Motivation, den heutigen Nachmittag mit Ihnen zu verbringen.“*

Ein herzliches Dankeschön geht an die beteiligten kirchlichen Einrichtungen Halberstadts, an die Sponsoren, an die vielen engagierten Helferinnen und Helfer und an die Vorbereitungsgruppe. „All together now 2023“ hat unseren Gästen und uns viel Freude bereitet, und wir freuen uns auf „All together now 2024“!

Text und Fotos: Joachim Schiemann

## Nacht der Kirchen 2023

Ein lauer Spätsommerabend, offene Kirchen und viele Besucher.



Das war die Nacht der Kirchen in Halberstadt.

In unserer schön geschmückten Liebfrauenkirche hat Peter Filter, unterstützt durch Linda, Mirko und Samuel Müller, ein Klangkonzert aufgeführt. Die Bankreihen waren gefüllt mit andächtig lauschenden Menschen. Entspannung und Ruhe waren zu spüren.

Ein Höhepunkt in den Konzertpausen war das Erlebnis, in einer Klangschaale stehend einen Bibelvers aus dem Hohelied der Liebe laut zu lesen. Durch das Anschlagen der Klangschaale hatte man den Eindruck, als vibrierte der Text im Raum.

Der Kreuzgang lud ein zu Wein und Schnittchen. Von diesem Angebot machten Viele Gebrauch und trafen

sich zum gemütlichen Plausch.

An dieser Stelle sei den fleißigen Helferinnen gedankt, die dieses Angebot möglich machten.

Text: Ute Gabriel-Betzle; Foto: Frau Große

## Aus dem ref. Kirchenkreis

### Herzliche Einladung zur reformierten Kreissynode am 11.11. 2023

Wir treffen uns um 9.30 Uhr zu einem Willkommenskaffe im Gemeinderaum.

Danach werden wir die Moses-Mendelssohn-Akademie besuchen und etwas darüber erfahren, wie Juden und Reformierte in Halberstadt miteinander gelebt haben.

Nach einem Mittagsimbiss geht es dann im Gemeinderaum weiter mit Berichten aus dem reformierten Kirchenkreis und den Gemeinden. Weiterhin ist der Haushaltsplan für 2024 zu beschließen.

Gegen 15.00 Uhr wird die Tagung beendet sein.

Die Tagung ist öffentlich. Über Gäste freuen wir uns.

Ute Gabriel-Betzle  
Präses der Kreissynode

Jeden Dienstag im Monat findet um 20.00 Uhr der „Digitale Bibelkreis zum Predigttext“ statt.  
Sie können sich über diese E-Mail [anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de](mailto:anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de) anmelden.



*Wir sind alle Blätter an einem Baum, keins dem andern ähnlich, das eine symmetrisch, das andere nicht, und doch alle gleich wichtig dem Ganzen.“*

*(Gotthold Ephraim Lessing)*

### Keine Möglichkeit, am Gottesdienst teilzunehmen?

Holen Sie sich mit dem Andachtstelefon etwas vom Sonntag nach Hause.  
0391-25191640 (zu den reformierten Gottesdiensten neu bestückt)

## Was ist reformiert?

### Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!



Der Festgottesdienst in der Magdeburger Wallonerkirche anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Leunberger Konkordie hat mich auf die Idee gebracht, in unserem Gemeindebrief eine Rubrik mit dem Titel **"Was ist reformiert?"** zu starten.

Ich bin mir sicher, dass das Thema für einige Leserinnen und Leser nicht neu ist, aber es kann sich lohnen, unser Wissen aufzufrischen, über bestimmte Themen weiter nachzudenken, unsere reformierte Identität zu stärken und das Interesse anderer außerhalb der reformierten Gemeinschaft an dieser manchmal

"geheimnisvollen" Konfession, Theologie und Kirche, die wir reformiert nennen, zu erwecken.

### Was ist reformiert? Das Abendmahl

Die Reformationsbewegung war von Anfang an sehr vielfältig. Eine der vielen umstrittenen Fragen war, wie das Abendmahl zu verstehen sei. Unterschiedliche Auffassungen in dieser Frage waren die Hauptursache für die Spaltung zwischen Lutheranern und Reformierten innerhalb der evangelischen Kirche, die erst 1973 durch die Leunberger Konkordie endgültig überwunden wurde.

Im Jahr 1529 trafen sich auf Initiative des hessischen Landgrafen Philipp die führenden Vertreter der Reformation auf dem Marburger Religionsrat, um die strittigen Fragen gemeinsam zu behandeln.

In der Frage des Abendmahls konnten sich die **lutherische Delegation** (u.a. Martin Luther und Philipp Melanchthon) und die **reformierte Delegation** (u.a. Ulrich Zwingli und Johann Oekolampad) nicht darauf einigen, ob Christus **„in“**, **„mit“** oder **„unter“** den Elementen des

Abendmahls (Luther) gegenwärtig ist (Realpräsenz), oder ob die Worte der Auslegung ("**Das ist mein Leib. Das ist mein Blut**") nur **symbolisch** zu verstehen sind, als Erinnerung an den Tod Jesu (Zwingli).

Die abschließenden Marburger Artikel stellen in Artikel 14 die gefundene Einheit mit dem römischen Katholizismus dar, und in Artikel 15 wird die immer noch strittige Differenz zwischen Lutheranern und Reformierten in der Frage des Abendmahls benannt.

Die Bemühungen um eine Verständigung über Abendmahl und Kommunion führten im Jahre 1973 zu einer Einigung in der Leuenberger Konkordie:

Die Verwerfungen der Reformationszeit über die Erklärung und gegenseitige Anerkennung der Gemeinschaft in Wort (Predigt) und Sakrament (Taufe und Abendmahl) **wurden endgültig überwunden**. Die beteiligten lutherischen, reformierten und methodistischen Kirchen stellten **in Anerkennung der Vielfalt der entstandenen und bestehenden Traditionen ihre kirchliche Einheit** her und beendeten damit die jahrhundertelange Spaltung der protestantischen Kirchen, die vor allem auf der Kontroverse über die Frage des Abendmahls beruhte.

Text: Pfarrer Dániel Csákvári

## Gedanken

### Wo sind unsere Toten?

Gedanken über den 1. Thessalonicher 4:13-18

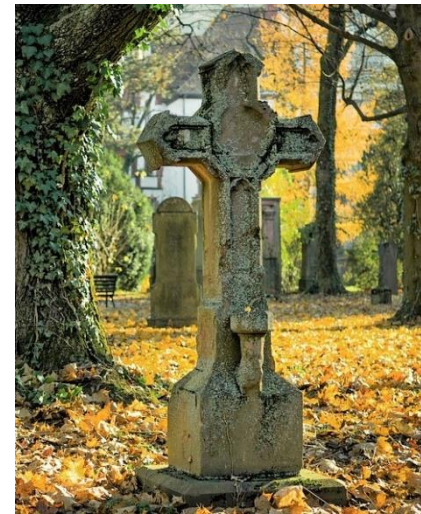
1. Thessalonicher 4:13 „Wir wollen euch aber, liebe Brüder, nicht im Ungewissen lassen über die, die entschlafen sind, damit ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben.“

Liebe Leserinnen und Leser,

der Glaube kann in eine Krise geraten. Es gibt Ereignisse, die ihn in seinen Grundfesten erschüttern. Er schwebt nicht über den Dingen und ist nicht unbeeinflusst von dem, was wir hören, sehen und erleben. Der Glaube ist nur dann lebendig, wenn er auf das Leben zugeht und es zulässt, dass das Leben auf ihn zugeht.

Paulus ringt in diesem Brief darum, seiner Gemeinde aus einer Glaubenskrise herauszuhelfen, die auch uns nicht wirklich fremd sein kann.

Die Gemeinde in Thessalonich befand sich in einer tiefen Glaubenskrise.



Hatte Paulus ihnen nicht verkündet, dass der Herr bald wiederkommen wird? Hat er sie nicht ermahnt, wachsam zu sein, sich auf den kommenden Herrn vorzubereiten? Wie die meisten Christen, einschließlich Paulus, waren die Thessalonicher fest davon überzeugt, dass sie die Wiederkunft Christi erleben würden, bevor ihre Zeit auf der Erde zu Ende ging. Aber jetzt sterben die Mitglieder der Urgemeinde, und es werden jeden Monat mehr.

Sie sterben - aber Christus kommt nicht! Wie sollte die Kirche damit umgehen?

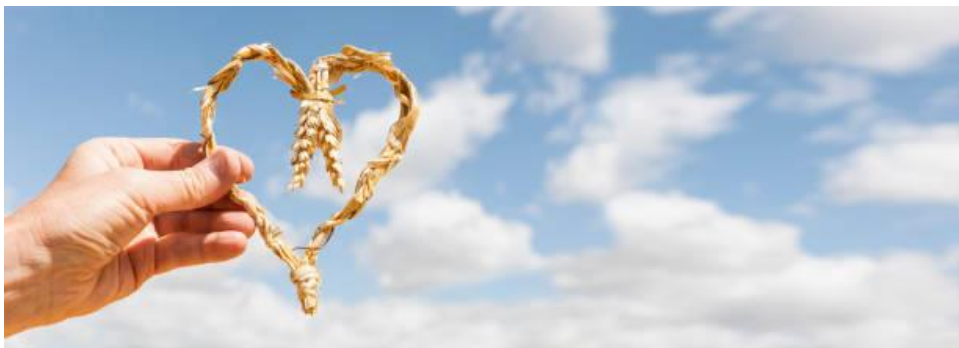
Was sollten sie daraus lernen? Hat Paulus gelogen? Sind die Götter des Todes noch mächtiger und entreißen allmählich die Kinder Christi? Gibt es Hoffnung für die Toten? Oder müssen sie abgeschrieben werden?

Ich stelle mir Beerdigungen in der Kirche als unendlich traurig vor. Aber dort ist man nicht allein mit der Trauer um das Leben des Verstorbenen. Trauer, so schmerzhaft sie auch sein mag, ist eine gute Sache. Es ist der einzige Weg zurück ins Leben, wenn wir einen geliebten Menschen zurücklassen mussten. Dies ist die Form, in die sich die Dankbarkeit kleidet und die dem gelebten Leben Wert und Würde verleiht. Aber hier, im Thessalonicherbrief, ist die Trauer hoffnungslos. Die Verstorbenen sind unter der Erde begraben, ohne Aussicht auf eine Zukunft. Sie haben das zweite Kommen verpasst, sie werden nicht mehr da sein. Sie sind verloren. In dieser Situation schreibt Paulus: "Ich will euch nicht im Zweifel über die Entschlafenen lassen, damit ihr nicht so hoffnungslos traurig seid wie wir: „Wenn wir glauben, dass Christus gestorben und auferstanden ist, wird Gott die Entschlafenen durch Jesus zu sich führen." Paulus erinnert diejenigen, die um einen Verstorbenen trauern, an einen anderen Tod. Er erinnert sie an Jesus.

Liebe Schwestern und Brüder, auch heute führt uns der Tod in eine große Glaubenskrisse. Das ewige Sterben ist eine Herausforderung, der wir nicht einfach entkommen können. „Der Tod ist der letzte Feind“, hat der Apostel Paulus einmal gesagt. Er hat immer noch eine große Macht über uns. Er ist nicht mehr allmächtig, aber er ist auch noch nicht besiegt. Er stellt immer noch alles in Frage. Wir können all dies nicht einfach hinter uns lassen, auch nicht im Glauben an Christus.

Text: Pfarrer Dániel Csákvári; Foto: Internet

## Einladungen zu Veranstaltungen



### Alles heraus zum 1. Oktober

„Alles heraus zum 1. Mai“ stand zu alten DDR-Zeiten auf Transparenten und Mauern – selbst Friedhofsmauern wurden nicht verschont. In Abwandlung dieser Losung laden der Kirchbauverein, das Presbyterium und die vielen Helferinnen und Helfer, die in die Vorbereitungen eingebunden sind, alle Mitglieder und Freunde der Liebfrauenkirche zur **Feier des Kirchbaujubiläums und zum Gemeindefest am 1. Oktober** ein. Auch wenn eine Rückmeldung an das Sekretariat uns helfen würde, besser zu planen – auch ohne Anmeldung sind alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde gemeinsam mit ihren Partnerinnen bzw. Partnern herzlich willkommen. Für den Festakt und den Festgottesdienst haben wir 160, für das Gemeindefest 120 Teilnehmer eingeplant, die Kirchenbänke werden an die Westseite des Kirchenschiffes geschoben und Tische und Stühle im Kirchenschiff aufgestellt. Und das Programm, mit dem wir unseren Kirchbauverein ehren und feiern, hat viel zu bieten. Gespannt bin ich auf die Uraufführung des Films „Faszination Liebfrauenkirche – Spiegel

gelebter Vielfalt“. Ich muss allerdings gestehen, dass ich den Film bereits gesehen habe – und begeistert bin! Und wenn die 300 geordneten DVDs rechtzeitig fertig werden, können sie am **1. Oktober** zum Preis von 5 € erworben werden. Also, alles heraus zum 1. Oktober und gemeinsam unseren Kirchbauverein und die gelebte Vielfalt unserer Liebfrauenkirche feiern!

Text: Joachim Schiemann

### Einladung zum Ewigkeitssonntag am 26.11.2023

Wie in jedem Jahr werden wir im **Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (26. November)** unserer Verstorbenen gedenken. Der Gottesdienst wird von Pastorin Meckel gestaltet.

Die Gemeinde gedenkt der Verstorbenen des ausgehenden Jahres:

- ❖ Frau Inge Deichsel geb. Benecke
- ❖ Frau Hannelore Böttcher



*Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.  
Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,  
sondern wird das Licht des Lebens haben.  
(Joh. 8,12)*

### Musikalischer Gottesdienst mit dem Kammerchor Halberstadt am 1. Advent 03.12.2023 um 14.00 Uhr



Es ist schon eine kleine Tradition, dass zum 1. Advent der Kammerchor Halberstadt in der Liebfrauenkirche singt.

Er ist ein Ensemble von etwa zwölf Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Christiane Fischer, das projektweise geistliche und weltliche a-cappella-Literatur erarbeitet. Ein Schwerpunkt liegt auf der Beschäftigung mit Madrigalen,



Chansons, Volksliedern und Motetten unterschiedlicher Jahrhunderte. Im Jahr erarbeiten wir zwei bis drei unterschiedliche Programme, die in Kirchen des Halberstädter Umlandes zu Gehör gebracht werden. Auch in diesem Jahr werden wir den Kammerchor um 14.00 Uhr bei einem Musikalischen Gottesdienst in der Liebfrauenkirche hören. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Csákvári gestaltet.

## Termine in Übersicht

### Termine:

Jeden Dienstag um 14.00 Uhr findet in unseren Räumen am Domplatz 46 der Seniorenkreis statt. \*



Die Termine für den Gesprächs-, Bibel- und Tansaniakreis finden Sie für die Monate Oktober bis November im Schaukasten der Gemeinde Domplatz 46.



Die „Nicht-Sänger“ treffen sich am 14.10. und 18.11.2023 um 19.00 Uhr in der Liebfrauenkirche Halberstadt unter Leitung von Frau Müller.

*\*Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt statt.*

Änderungen sind vorbehalten!

## Kinderseite

### Mia und die Herbstblätter

Es stimmt traurig, sich von den Blättern im Herbst verabschieden zu müssen, aber es gibt keinen Grund zur Trauer

Es ist windig geworden und die Blätter am Kirschbaum vor Mias Fenster knistern und knacken, wenn der Wind durch die Baumkrone fegt. Sie sind ausgetrocknet und haben längst ihre gelbe Herbstfarbe angenommen. Mia liebt die Farbe ‚gelb‘. Gelbe Blätter aber machen sie traurig. Und traurig sieht sie zu, wie sich ein Blatt nach dem anderen von seinem Platz an den Zweigen löst und zu Boden trudelt.

„Nicht traurig sein, kleine Mia!“, ruft ihr auf einmal eines der Blätter zu. „Nun dürfen wir uns alle zusammen auf den Boden kuscheln. Darauf freuen wir uns. Wir werden einander wärmen und Spaß haben. Wir reden, lachen und lauschen den Geschichten, die uns unsere Blattkollegen, die Grashalme, die Samenkapseln, die Kastanien und die Freunde, die auch am Boden Schutz vor dem Winter suchen, erzählen. Und wir bauen Höhlen für die Käfer und Würmer und Larven und Igel. Glaube mir, eine spannende und aufregende Zeit erwartet uns und wir freuen uns darauf. Immer nur am Baum hängen wäre uns viel zu langweilig.“

„Aber ihr müsst nun sterben“, sagt Mia leise.

„Falsch“, antwortet das Blatt. „Wir ...

...

Die ganze Geschichte findest du im Blog [www.elkeskindergeschichten.de](http://www.elkeskindergeschichten.de)

© Elke Bräunling








# Sonnenküsschen

Herbstgedicht

Als ich aus dem Fenster schau,  
sehe ich des Himmels Blau,  
lasse meine Arbeit liegen,  
gönne mir jetzt das Vergnügen,  
eine Pause einzulegen  
und mich draußen zu bewegen.  
Kühl ist es, doch wunderschön,  
atme beim Spaziergehen  
ein die wunderbare Luft  
und genieße Herbstzeitduft.  
Direkt in die Manteltasche  
wandern, wenn ich nicht gleich nasche,  
Bucheckern und Haselnüsschen.  
Sonnenstrahlen geben Küsschen,  
wärmen zärtlich mein Gesicht.  
Ich widme ihnen mein Gedicht.



© Regina Meier zu Verl

# Herbst

*Graue Nebelschwaden wallen  
In den Tälern, um die Höhen.  
Bleich und bleicher scheint die Sonne,  
Ohne Licht und ohne Wärme.*

*Öde Felder, kahle Fluren,  
Wo in Duft man sonst gewandelt  
Scharfer Wind durchfaucht die Wälder  
Und das Laub stiebt von den Bäumen.*

*Eichhorn sucht das warme Nest schon,  
Wenn zu rau die Lüfte blasen,  
Sang und Lieder sind verstummet,  
Nur der Häher krächzt und kreischet.*

*Und so rückt der Winter näher,  
Langsam, tappend, aber ständig  
Kürz're Tage, läng're Nächte,  
Mit dem Reif, dem weißen kalten.*

*Scheiden, scheiden klagt's in Tönen,  
Klagt's in Blicken, weint's verstohlen  
Wieder nah't das große Sterben  
Und das Bahrtuch wird gebreitet.*

*Heinrich Kämpchen (1847 – 1912)*

## Geburtstagskinder

wir wünschen von Herzen alles  
Gute, Glück und Gesundheit.

Wegen des Datenschutzes veröffentlichen  
wir keine Namen.



## Anschriften

### Sie erreichen uns:

**Pfarrer Dániel Csákvári**

Tel. 03941/570402 oder  
017622895077

E-Mail:

[dakvary@googlemail.com](mailto:dakvary@googlemail.com)

Anschrift:

Domplatz 46 38820 Halberstadt

Sprechzeit:

Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr

### Gemeindebüro:

**Frau Berger:**

Tel. 03941/24210

E-Mail:

[reformiert-hbs@t-online.de](mailto:reformiert-hbs@t-online.de)

Anschrift:

Domplatz 46 38820 Halberstadt

Dienstag - Freitag:

10.00 - 12.00 Uhr

### Vorsitzender des Presbyteriums:

**Dr. Joachim Schiemann:**

Tel. 03941/443913

E-Mail:

[joachim.schiemann@t-online.de](mailto:joachim.schiemann@t-online.de)

### Neue Kirchenöffnung ab 01.08.2023

**November – April**

**Mai – Oktober**

Montag: geschlossen

Montag: geschlossen

Dienstag-Samstag 10.00-16.00 Uhr

Dienstag-Samstag 10.00-17.00 Uhr

Sonntag/Feiertage 11.00-16.00 Uhr

Sonntag/Feiertage 11.00-17.00 Uhr

### **Kontoverbindung für Gemeindebeitrag:**

KD Bank: BIC: GENODED1DKD

IBAN:DE67 3506 0190 1553 6600 21

Kontoverbindung für Spenden an die Liebfraue ngemeinde:

Kreiskirchenamt Harz-Börde

Harzsparkasse Halberstadt BIC: NOLADE21HRZ

IBAN: DE50 8105 2000 0350 1137 00

Verwendungszweck: Liebfraue ngemeinde.....

Web-Adresse: [www.liebfrauenkirche-halberstadt.de](http://www.liebfrauenkirche-halberstadt.de)

Herausgeber: Ev.-Ref. Kirchengemeinde zu Liebfrauen in Halberstadt

Domplatz 46 38820 Halberstadt

Redaktion: Dániel Csákvári, Joachim Schiemann, Beate Berger

### Datenschutz und Internet

Im Gemeindebrief veröffentlichen wir Geburtstage und Amtshandlungen. Falls Sie keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir um Mitteilung an das Gemeindebüro. Gerne veröffentlichen wir auch auf Ihren Wunsch hin Ihr Ehejubiläum. Ebenso veröffentlichen wir Fotos von Gemeindeveranstaltungen. **Wenn Sie nicht abgebildet werden möchten, geben Sie uns bitte Bescheid.** Redaktionsschluss 13.09.2023 Fotos: Internet